

## Bisherige Informationen über die Kraftanlage der Fa. Johann Wülfig & Sohn in Dahlerau

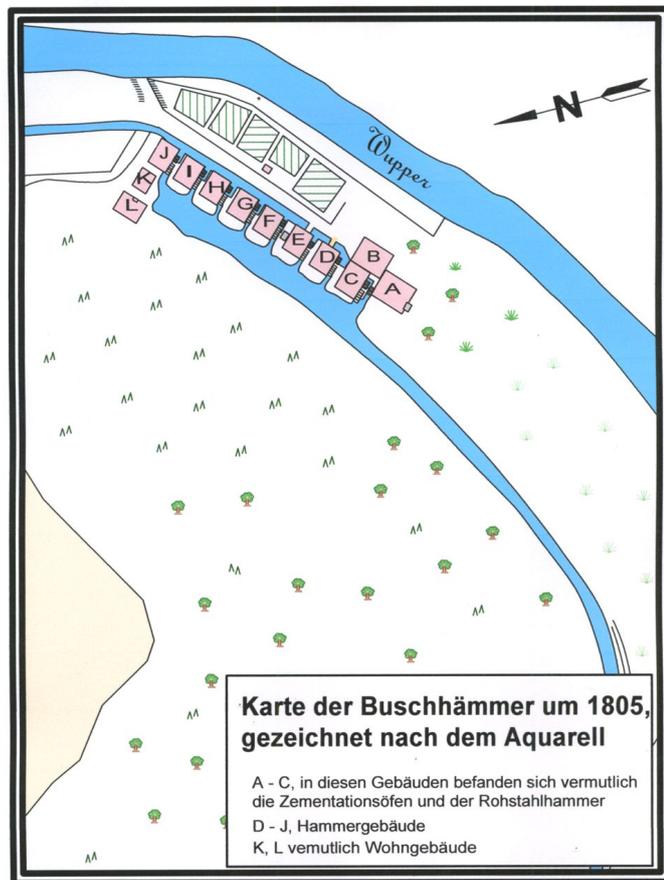
Vor dem Bau der Tuchfabrik befanden sich hier die Buschhämmer. Die Buschhämmer sind im Jahre 1788 im Auftrag des Peter Busch für 40000 Rthlr. von dem Hammerbaumeister Peter Johannes Buchholz erbaut worden.<sup>1</sup> Die Fertigungsstraße bestand aus :

Nach Eversmann

- 1 Rohstahlhammer
- 3 Reckstahlhämmer
- 1 Sensenreckhammer
- 2 Sensenbreithämmer
- 1 Sensenplättwerk

Jede dieser Hämmer besaß ein eigenes Wasserrad.

Das Gefälle betrug 3,60 m.



Diese 1815 von der Fa. Johann Wülfig & Sohn gekaufte Wasserkraftanlage verfügte über 8 Hammerräder und 5 Blasräder.<sup>2</sup>

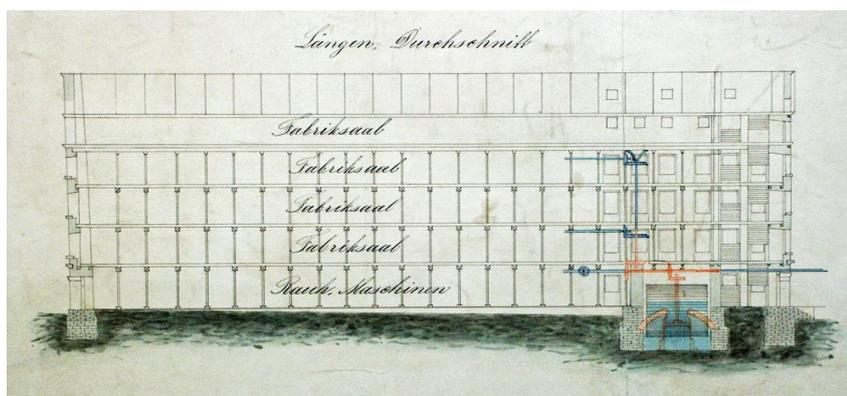
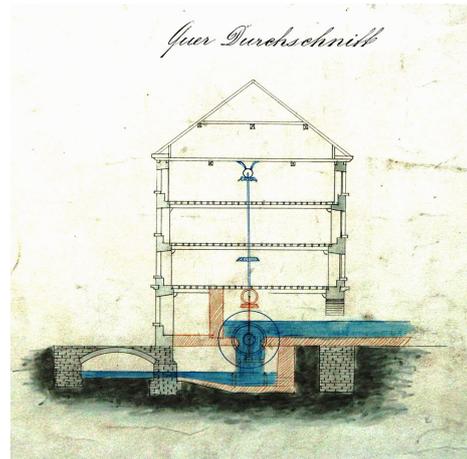
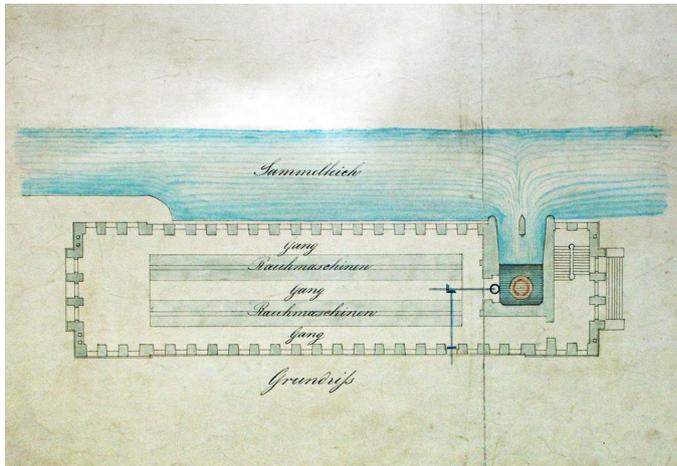
<sup>1</sup> „Die Eisenwerke zwischen Lahn und Lippe“ von August Alexander Eversmann 1804

<sup>2</sup> nach dem Heimatforscher Julius Lausberg

## I. Wasserkraftanlagen

### 1. Wasserkraftanlage : vor 1850 im Altbau ( Hauptfabrikgebäude )

Type	: rückenschlächtiges Wasserrad <sup>3</sup>
Breite	: ca. 5,50 m
Durchmesser	: ca. 5,0 m
Gefälle	: 3,6 m
Leistung	: nach Julius Lausberg betrug die gesamte Wasserkraft 100 PS, in dieser Angabe ist allerdings auch noch die Leistung des Wasserrades der alten Weberei enthalten.



Auf diesem Plan von 1854 ist die Situation vom Wasserrad und der späteren Henschel–Jonvalturbine zu erkennen.

<sup>3</sup> Zeichnung im Archiv von J.W. & S.

## 2. Wasserkraftanlage um 1854

Hersteller	:	Fa. André Koechlin aus Mühlhausen <sup>4</sup>
Leistung ( 3,60 m )	:	90 PS ( Hauptfabrik ) <sup>5</sup>
Leistung ( 5,60 m )	:	158 PS ( Hauptfabrik ) <sup>6</sup>
Drehzahl	:	74 UpM <sup>7</sup>
Wassermenge > Q <	:	3,0 cbm/sek
Leistung ( 3,60 m )	:	45 PS ( alte Weberei ) <sup>5</sup>
Leistung ( 5,60 m )	:	93 PS ( alte Weberei ) <sup>6</sup>
Wassermenge > Q <	:	1,750 cbm/sek
Type	:	Henschel-Jonval
Gefälle	:	bis 1860 3,6 m

1860 ließ Albert Schmidt den Untergraben um 400 m verlängern und gewann dabei 2 m an Nutzgefälle.

Die 158 PS-Turbine ist gebremst worden, das Resultat waren 168 PS



### **Henschel – Jonval Turbine im Deutschen Museum in München.**

Das Wasser stömt von oben nach unten.  
Als Neuerung sieht man hier das Saugrohr unter der Turbine.  
Auf dem oberen Leitkranz sind Klappen zur Durchflußsteuerung angebracht.  
Als Herstellerfirma dieser Turbinen an der Wupper wird in der Regel die Mühlhauser Maschinenbauanstalt von André Koechlin erwähnt.

---

<sup>4</sup>Tuchmuseum von J.W. & S.

<sup>5</sup> StARS C XF 3

<sup>6</sup> HStAD Reg Ddorf. Nr. 55937

<sup>7</sup> MAN-Plan N<sup>o</sup> 3501 vom 1. Mai 1890 im RWWA (2177r)

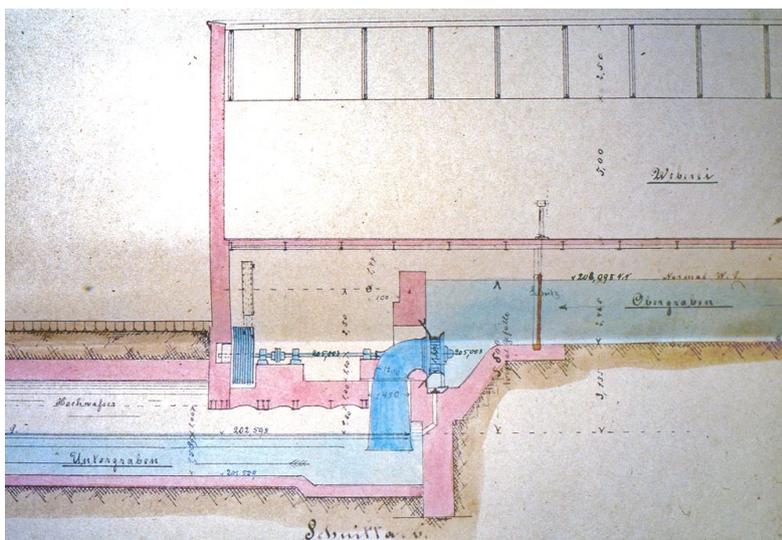
## Die Turbinenanlage zum Antrieb der Weberei

Hersteller	: Augsburgener Maschinenfabrik <sup>8</sup>
Herstellungsnummer	: N <sup>o</sup> 519
Type	: einfache Francisturbine mit waagerechter Welle
Baujahr	: 1897 (Ende der 50er Jahre außer Betrieb) <sup>9</sup>
Leistung	: 170 PS 1920 von Escher-Wyss umgebaut auf 180 PS <sup>10</sup>
Gefälle	: 5,6 m
Wassermenge > Q <	: ca. 3 m <sup>3</sup> /sek



Der Keller der Webereiturbine wurde 1999 zugeschüttet.

Die Wasserseite ist mit etwas Mühe und Kletterei immer noch zugänglich.



Der Obergraben zur Webereiturbine führt unter dem Dampfmotorenhaus und dem ganzen Webereibau durch. Heute ist er vor dem Dampfmotorenhaus zugemauert

<sup>8</sup> MAN Archiv

<sup>9</sup> Info von Hans Bornwasser, Webmeister, Jahrgang 1929

<sup>10</sup> Aktenordner im Instandhaltungsbüro von J.W. & S. und Zeichnung von Escher-Wyss & Co.

### **3. Turbinenanlage nach 1897**<sup>11</sup>

Hersteller	:	Fa. Escher-Wyss aus Ravensburg
Type	:	geschlossene Francisturbinen
Leistung neu	:	330 PS
Leistung 1920	:	Durch Verschleiß auf 168 PS vermindert

Nach 1897 und vor 1910 gab es eine weitere Turbinenanlage für die Hauptfabrik<sup>12</sup>

Type	:	geschlossene Francisturbinen
Leistung	:	224 PS
Wassermenge > Q <	:	4 m <sup>3</sup> /sek.
Leistung	:	112 PS
Wassermenge > Q <	:	2 m <sup>3</sup> /sek.
Gefälle	:	5,60 m

Es wird sich bei den Kesselturbinen aus dem Stadtarchiv Remscheid um die gleiche Anlage handeln, wie die, welche im Büro von J.W. & S. beschrieben ist.

---

<sup>11</sup> Aktenordner im Instandhaltungsbüro von J.W. & S.

<sup>12</sup>Turbinenanlage aus StARS C XF 29 1910, C XF 32 1903

## 4. Turbinenanlage<sup>13</sup>

nach 1921 (Antrieb von Generator 3)

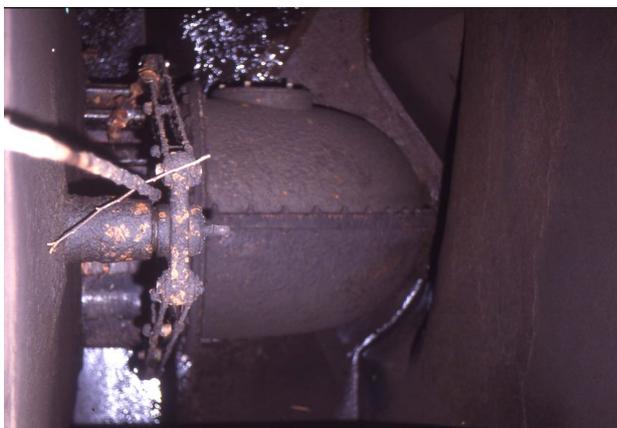
Hersteller	:	Fa. Escher-Wyss aus Ravensburg
Type	:	2-fach Francisschachtturbine
Nennzahl	:	185 UpM
Durchgangsdrehzahl	:	350 UpM
Gefälle	:	5,56 m
Große Kammer Q =	:	4,2 m <sup>3</sup> /sek.
Leistung	:	242 PS
Kleine Kammer Q =	:	2,15 m <sup>3</sup> /sek.
Leistung	:	125 PS
Wirkungsgrad	:	max. 78 %
Gesamtleistung	:	367 PS



Oben:  
Der Wasserturbineneinlauf im April 2014.

Unten links: Der kleine Teil der Zwillingsfrancisturbine.

Unten rechts: Der große Teil der Zwillingsfrancisturbine.



<sup>13</sup>Nach einer Zeichnung der Fa. Escher-Wyss & Co. Zürich und Infos von J.W. & S.

Für 1920 liegen 2 Kostenvoranschläge vor :

Fa. Voith aus Heidenheim/Brenz 633.780,- M

Fa. Escher-Wyss aus Ravensburg 585.300,- M

Die Anlage wurde von der Fa. Escher-Wyss für 300.000,- M geliefert.

Die Fa. Wülfel und die Fa. Friedrich Flender aus Düsseldorf lieferten

Teile für die Kraftübertragung zur Transmission.

Drehzahl der Haupttransmission 100 UpM

## 5. Turbinenanlage<sup>14</sup>

Kostenvoranschlag der Fa. Escher-Wyss & Co. für eine Rohrturbine inklusive aller erforderlichen Regeleinrichtungen Einbau- und anschlussfertig zum Komplettpreis für 584.000,- DM vom 25. April 1989. Diese Anlage ist aber nie gebaut worden.

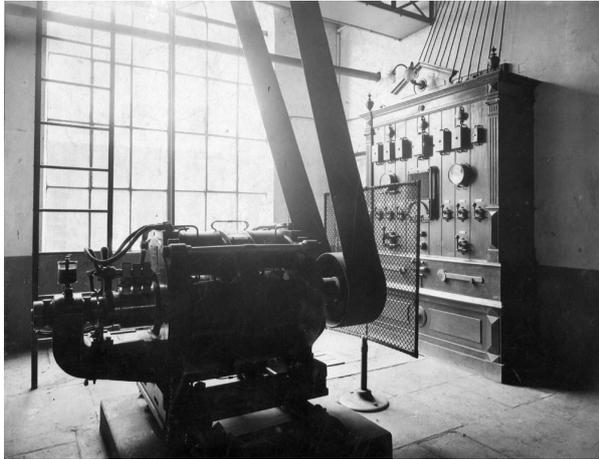
Baujahr	:	in Zukunft ( J.W. & S. existiert seit 1996 nicht mehr in Dahlerau)
Hersteller	:	Escher-Wyss & Co aus Ravensburg
Type	:	Standart-Kaplanrohrturbine wahlweise mit Drehstromsynchron- oder Asynchrongenerator
Typennummer	:	KRT / 1200
Drehzahl	:	338 UpM
Durchgangsdrehzahl	:	760 UpM
Leistung	:	337 kW/ 458 PS
Gefälle	:	5,60 m
Wassermenge > Q <	:	7 m <sup>3</sup> /sek., max. 9 m <sup>3</sup> /sek.
Wirkungsgrad	:	max. 87 %

---

<sup>14</sup>Aktenordner im Instandhaltungsbüro von J.W. & S. 1988

## II. Elektrische Anlage ( Stromerzeuger )

Um 1900 befanden sich mehrere Gleichstromdynamos ( Schuckertsche Flachringmaschinen ) zur Lichtstromerzeugung bei J.W. & S. in Dahlerau.<sup>15</sup>



Vierpolige Schuckertsche Flachringmaschine im sogenannten Dom



Die große Isolatorenbrücke ist heute verschwunden

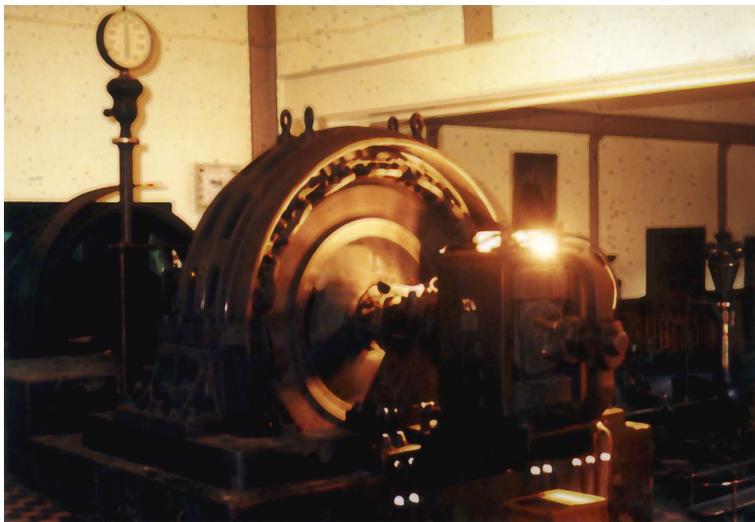
Die Isolatorenbrücke am Dom hat die Hauptsanierung des Altbaus im Jahre 2004 überstanden. Bei einer Erneuerung des Fassadenstückes am Dom im Frühjahr 2020 wurde die Isolatorenbrücke entfernt und vermutlich unwiederbringlich zerstört.

---

<sup>15</sup>Bilder und Infos aus dem Tuchmuseum von J.W. & S.

## Generator 1

Baujahr	: 1901 ( im 2. Weltkrieg außer Betrieb )
Hersteller	: Elektrizitäts AG vorm. Schuckert & Co., Nürnberg
Type	: Innenpolsynchrongenerator
Typennummer	: WID 140/300 N $\underline{O}$ 30893
Leistung	: 140 kW
Drehzahl	: 300 UpM
Spannung	: 5000 V Drehstrom
Strom	: ca. 16 A
Erregermaschine	: 110 V = / 33 A , (Reihenschluß ) , N $\underline{O}$ 34583 AFM 10



Heute erzeugt der „WID 140“ Strom zu Demonstrationszwecken im Wülfingmuseum für sechs 500 Watt Glühlampen

## Generator 2<sup>16</sup>

Dieser Generator ist 1907 in das Dampfkraftwerk Lennep gestellt worden

Baujahr	: 1904
Type	: Innenpolsynchrongenerator
Leistung	: 200 kW
Drehzahl	: 150 UpM
Spannung	: 5250 V Drehstrom
Strom	: ca. 23 A

---

<sup>16</sup>Aus " 100 Jahre Strom ", Broschüre des RWE 1980

### Generator 3

Baujahr	: 1921
Hersteller	: SSW
Type	: Innenpolsynchrongenerator
Typennummer	: FW 430 g – 428
Leistung	: 315 kVA/ 252 kW
Drehzahl	: 428 UpM
Spannung	: 5250 V Drehstrom
Strom	: ca. 35 A
Erregermaschine	: 110 V = / 43 A

**Der Generator an der Wasserturbine ist am 9. Februar 2013 zerstört worden.** Die Ursache ist nach erster Prüfung das B-seitige Schutzgitter gewesen, Der untere Teil des erregenseitigen Schutzgitters ist in das Polrad gekommen und von diesem in die Statorwicklung gerissen worden. Der dabei entstehende Kurzschluß zog sich durch die gesamte Wicklung. Es müssen so hohe Temperaturen geherrscht haben, das Kupfer ausgeglüht ist.. Der Generatorraum und das darüberliegende Wülfingmuseum sind stark verraucht, so daß es noch am darauffolgenden Dienstag stark nach dem Brand roch. Wie das Gitter in den Generator gelangen konnte, ist vielen „Kennern“ schleierhaft.

Im Juli 2014 ist der neue 280 kW Generator gekommen. Fast ein Jahr später (30.5.2015) ging er in Betrieb.



### Generator4

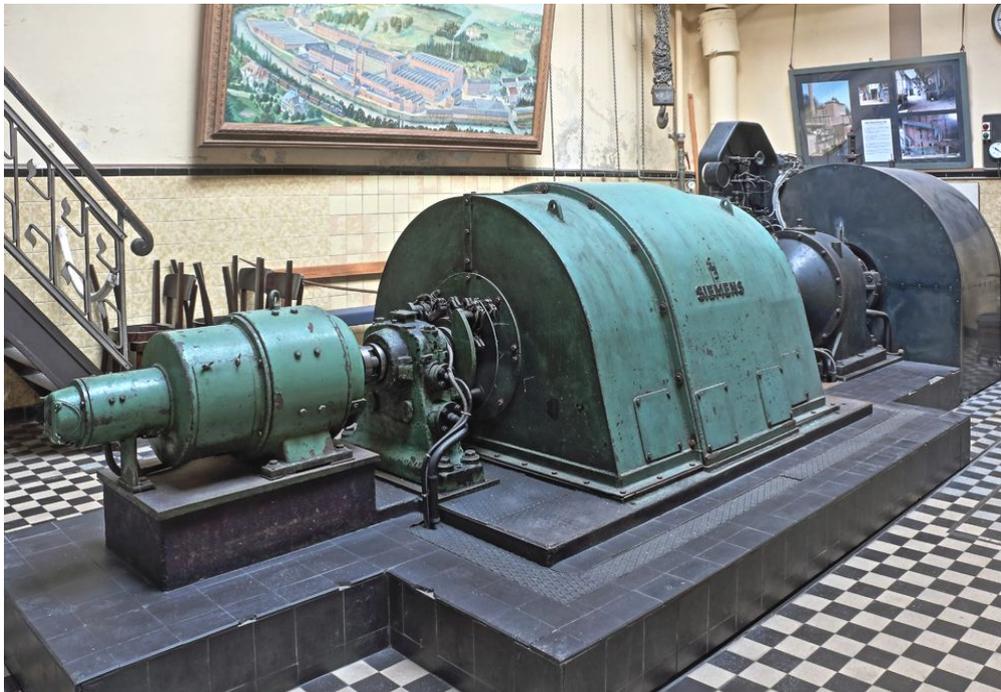
Ersatz für den 2013 verbrannten Generator 3

Baujahr	: 2014 (seit Mai 2015 in Betrieb)
Hersteller	: Schorch, Mönchengladbach/Rheydt
Type	: DrehstromAsynchrongenerator
Typennummer	: KH2400X–DB01P–Z
Leistung	: 365 kVA/ 280 kW
Drehzahl	: 756 UpM
Spannung	: 400 V Drehstrom
Strom	: 520 A

## Generator 5

Baujahr	: 1949
Hersteller	: SSW
Type	: Innenpolsynchrongenerator
Typennummer	: PFL 310/32-4
Leistung	: 1250 kVA/ 1000 kW
Drehzahl	: 1500 UpM
Spannung	: 5250 Drehstrom
Strom	: ca. 138 A
Eigenerregung	: 23 V = / 330 A

Bei einer Leistungsaufnahme der gesamten Fabrik über 1,5 MW wurden die elektrischen Trockner der Färberei ausgeschaltet.

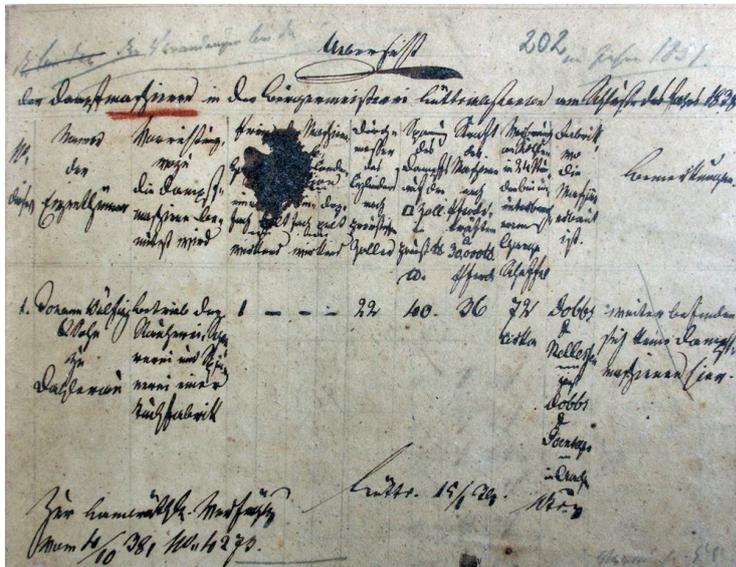


### III. Dampfmaschinen

#### 1. Balancier- oder Bockdampfmaschine<sup>17</sup>

zum Antrieb von 46 Webstühlen, 40 Scheermaschinen, 13 Assortiments

Baujahr	: 1834
Hersteller	: Samuel Dobbs & Franz Nellesen/Aachen
Leistung	: 34 - 50 PS
Dampfdruck	: 40 <i>Pfd.</i> / □Zoll (ca. 2,85 bar)
Zylinderdurchmesser	: 22 Zoll (preuß.)
Kohlenverbrauch	: 72 Scheffel/24 h
Kosten im März 1835	: 25000 <i>Rthlr.</i> für Gebäude und Maschine <sup>18</sup>



In diesem Aktenstück vom 15. 8. 1838 aus dem Stadtarchiv Remscheid steht eigentlich nichts anderes als in der obigen Typenbeschreibung, deshalb wird es auch nicht besonders übersetzt.

#### 2. liegende Hochdruck Expansions Dampfmaschine<sup>19</sup>

Baujahr	: 1854
Leistung	: 45 PS
Drehzahl	: 45½ UpM
Dampfdruck	: 4 Atü
Hub	: 4' 4 <sup>4</sup> / <sub>12</sub> "
Kolbendurchmesser	: 1' 11 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> "

Vermutlich stand diese Dampfmaschine im Dom

<sup>17</sup> StARS C XF 2, C XF 6, " Die ersten Dampfmaschinen im Bergischen Land " von Wolfgang Hoth

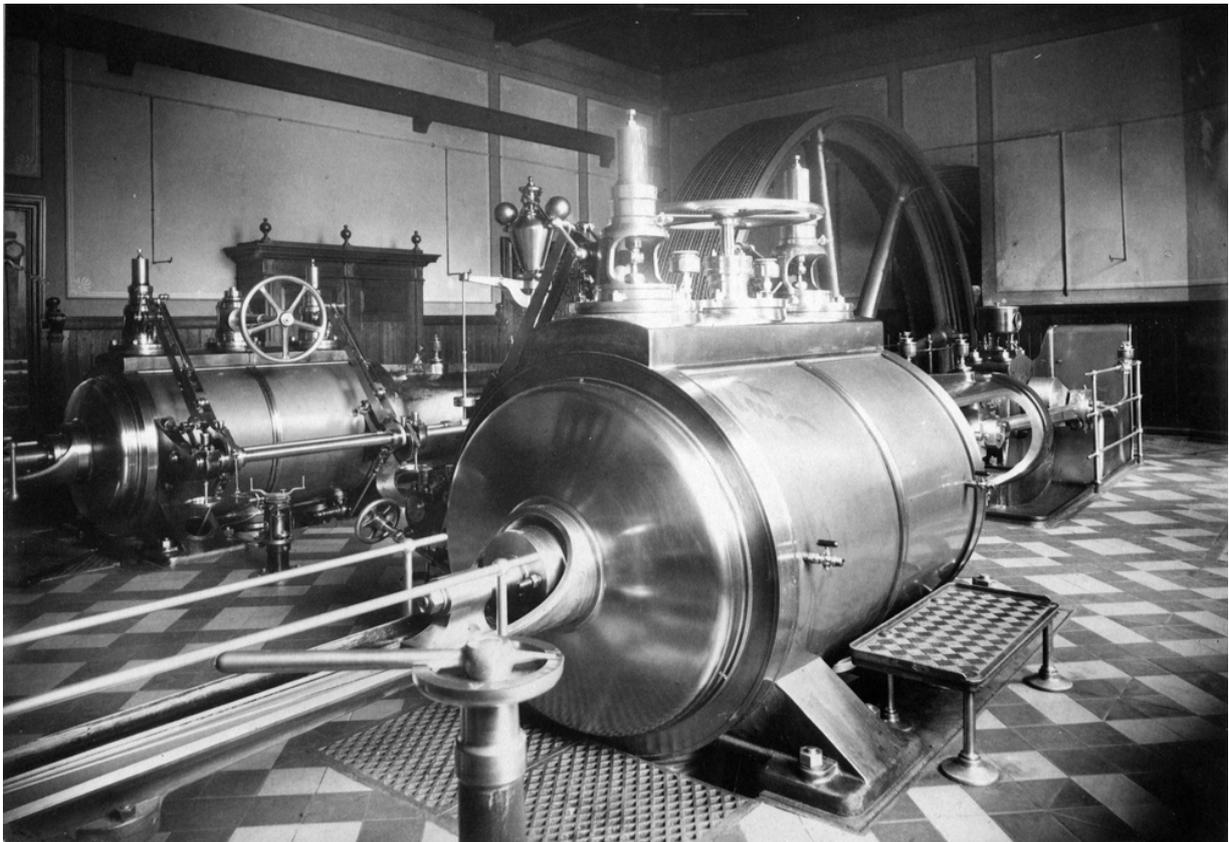
<sup>18</sup> Bilanzbuch von JWS im RWWAKöln, Nachlaß von J.W. & S

<sup>19</sup> StARS C XF 6

#### **4. liegende Zweizylinder-Reciever-Compounddampfmaschine**<sup>20</sup>

u.a. Antrieb von Generator 1 und um 1900 diverse Lichtmaschinen

Baujahr	:	1891	( seit 1961 außer Betrieb ) <sup>21</sup>
Hersteller	:	Augsburger Maschinenfabrik	
Herstellungsnummer	:	N <sup>o</sup> 1451 und N <sup>o</sup> 1452	
Leistung	:	max. 500 PS	
Drehzahl	:	65 UpM	
Dampfdruck	:	6,4 Atü	
Schwungraddurchmesser	:	5750 mm	
Schwungradgewicht	:	ca. 14 Tonnen	
Anzahl der Seilrillen	:	11	
Hub	:	1200 mm	
Kolbdurchmesser	:	Hd. 550 mm, Nd. 850 mm	



Ein Jugendbild von vor 1900 der größten heute noch erhaltenen Dampfmaschine des Bergischen Landes

---

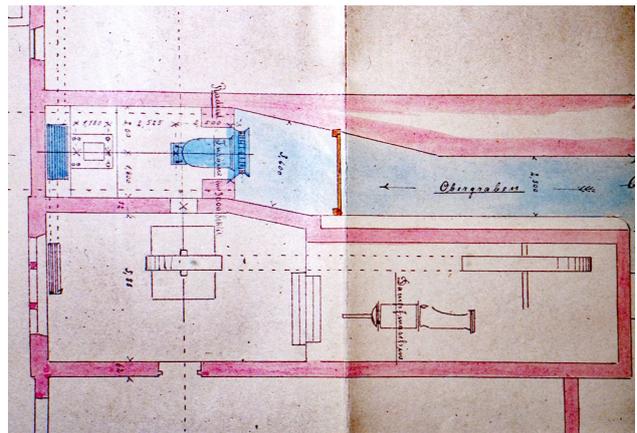
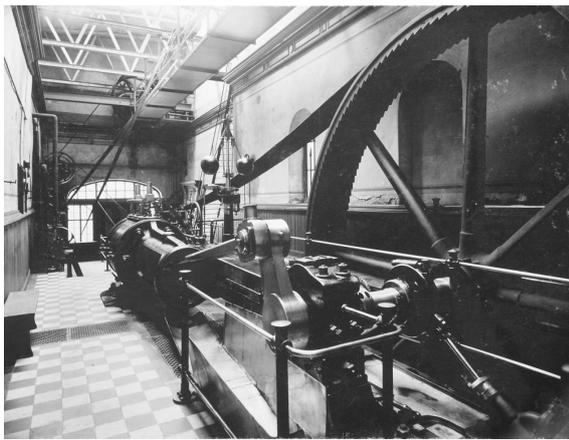
<sup>20</sup> MAN Archiv

<sup>21</sup> Eintragung im Betriebsbuch " 7.4.1961 Ende "

## 5. liegende Einzylinder Dampfmaschine<sup>22</sup>

zum Antrieb der Weberei und Walkerei

Baujahr	: 1891	( vor 1943 außer Betrieb ) <sup>23</sup>
Leistung	: 150 PS	
Dampfdruck	: 7 Atü	



Die Webereidampfmaschine.  
Dahinter standen die Dynamos zur  
Lichtstromerzeugung

Plan der Webereidampfmaschine und Turbine von  
1890.

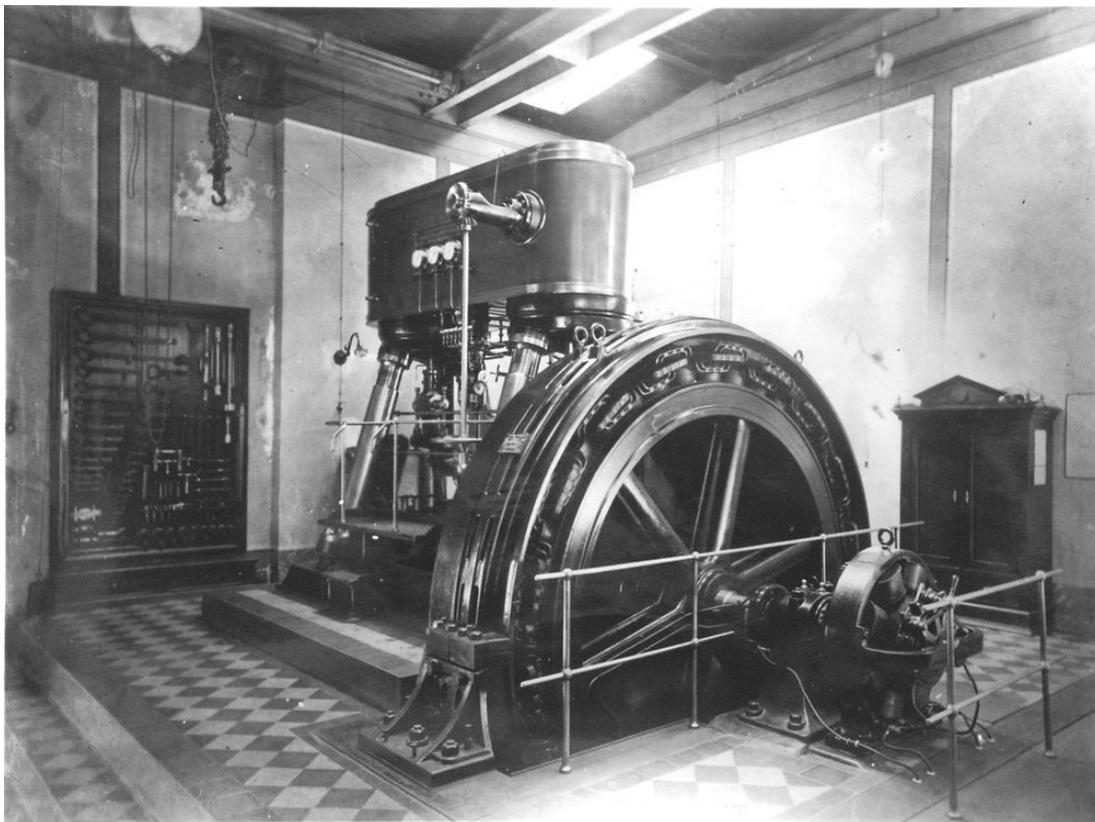
---

<sup>22</sup>StARS C XF 20

<sup>23</sup> Info von Hans Bornwasser, Webmeister, Jahrgang 1929

**6. stehende Zweizylinder Compound-Dampfmaschine ( SchiffsDM )**<sup>24</sup>  
zum Antrieb von Generator 2, die Dampfmaschine ist 1907 in das  
Dampfkraftwerk Lennep gestellt worden

Baujahr	:	1902
Hersteller	:	<b>nicht !!</b> MAN <sup>25</sup>
Leistung	:	ca. 300 PS



Von der Schiffsdampfmaschine bei Wülfing gibt es fast keine technische Daten, aber ein Foto. Auf diesem Foto stand die Maschine an Stelle des heutigen Dampfturbinenaggregats.

---

<sup>24</sup>Aus " 100 Jahre Strom ", Broschüre des RWE 1980 und Foto im RWWAKöln, Nachlaß von J.W. & S

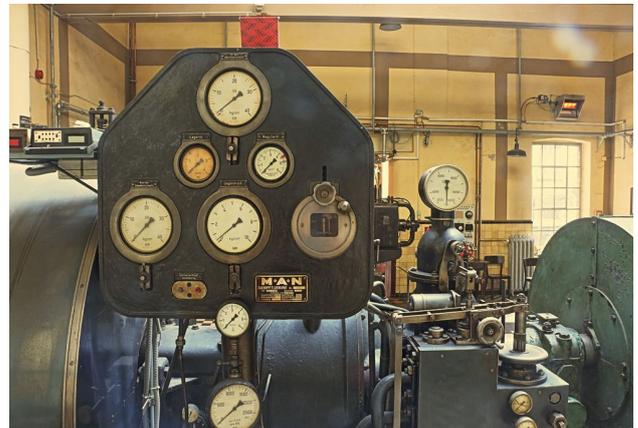
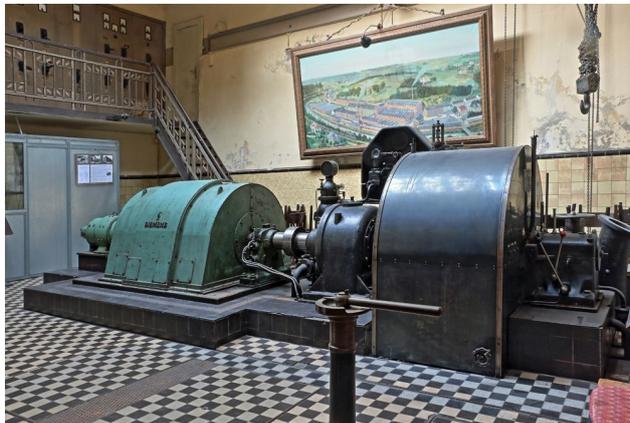
<sup>25</sup> In den Verkaufslisten der Fa. MAN aus dieser Zeit ist eine solche Maschine nicht aufgelistet.  
Auch Recherchen in anderen Quellen blieben ohne Erfolg

## **7. Gegendruckdampfmaschine**

steht heute auf dem Platz der SchiffsdM und ist Antrieb von Generator 4

Baujahr	: 1949
Hersteller	: MAN
Leistung	: 1360 PS
Drehzahl	: 10000 UpM
Durchgangsdrehzahl	: 10800 UpM
Dampfdruck	: 23 bar
Gegendruck	: 3,5 bar
Dampftemperatur	: 360 °C

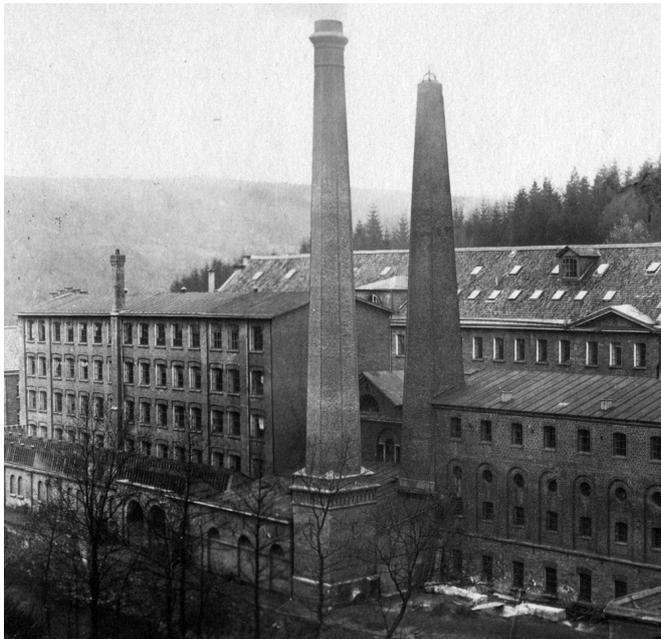
Der Abdampf der Turbine wurde zur Heizung des Betriebs verwendet



## IV. Dampfkessel

### Kohlenbeheizter Dampfkessel <sup>26</sup> (auch mit Kessel Nr. 5 bezeichnet)

Baujahr	:	1866 ( Conzessionsgesuch am 3.6.1866 )
Hersteller	:	Jaques Piedboeuf, Düsseldorf
Bauart	:	Flammrohrkessel kombinierten Heizröhrenkessel
Kesselnummer	:	185
Maße	:	Hauptkessel 23,6 Fuß x 6,7 Fuß 105 Siederöhren, 2,8 Zoll Durchm.
Heizfläche	:	1338,17 □Fuß
Dampfdruck	:	4 Atü
Standort	:	Kesselhaus I



Ansicht des Kesselhauses I um 1870.  
Der rechte Schornstein stammt aus den Jahren 1834/35.  
Der linke Schornstein wird 1866 in den Conzessionsakten des obigen Dampfkessels als „neu zu erbauend“ erwähnt.

---

<sup>26</sup> StARS Akte C XF 15a, Seite 44 – 45

### **Kohlenbeheizter Dampfkessel**<sup>27</sup>

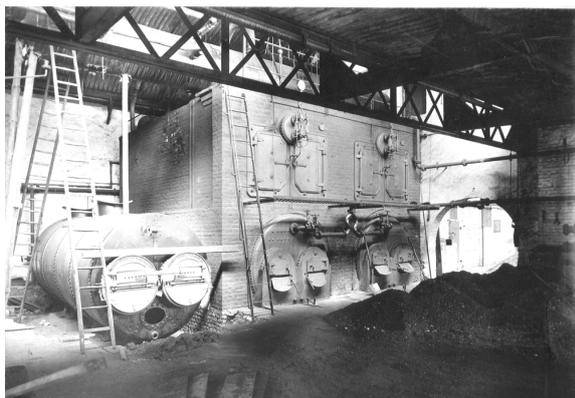
(auch mit Kessel Nr. 4 bezeichnet)

Baujahr	:	1866 ( Conzessionsgesuch am 3.6.1866 )
Umstellung	:	Januar 1875
Umstellung	:	Mai 1881 ins Kesselhaus I
Hersteller	:	Jaques Piedboeuf, Düsseldorf
Bauart	:	Flammrohrkessel mit hintenliegenden Heizröhren
Kesselnummer	:	186
Maße	:	Hauptkessel 23,6 Fuß x 6,7 Fuß, (7375 mm x 1922 mm) 2 Flammrohre 2670 mm x 732 mm 105 Siederöhren, 2,8 Zoll Durchm. ( 73 mm x 3545 mm )
Heizfläche	:	1074,74 □Fuß
Dampfdruck	:	4 Atü

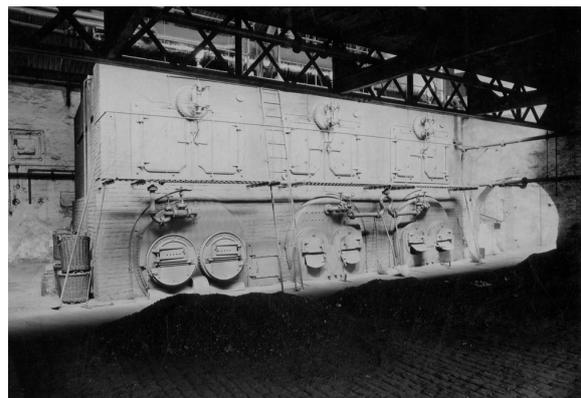
### **Zwei kohlenbeheizte Dampfkessel**<sup>28</sup>

Baujahr	:	1887 ( Conzessionsgesuch am 11.10.1887)
Hersteller	:	Johann Heinrich Becker, Barmen
Bauart	:	Gallowayröhrenkessel mit darüberliegendem Heizröhrenkessel
Kesselnummer	:	567 und 568
Heizfläche	:	je 200,735 m <sup>2</sup> , 106 Siederöhre je Kessel mit 126,352 m <sup>2</sup>
Dampfdruck	:	6 ½ Atü
Standort	:	Kesselhaus I

#### Dampfkessel im Kesselhaus I an der Wupper



Der Dampfkessel der Fa. Piedboeuf ist 1895 noch nicht eingemauert.



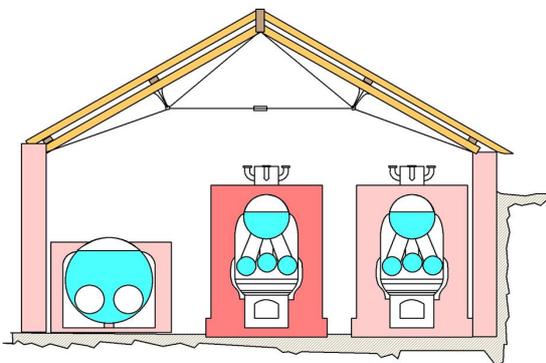
Die beiden rechten Kessel sind von J.H. Becker aus Barmen geliefert worden.

<sup>27</sup> StARS Akte C XF 15a, Seite 44 – 45

<sup>28</sup> StARS Akten C XF 16

### Kohlenbeheizter Dampfkessel<sup>29</sup>

Baujahr	: 1872 ( Conzessionsgesuch am 10.7.1872 )
Hersteller	: Jaques Piedboeuf, Düsseldorf
Bauart	: Walzenkessel mit 3 Boilleurs
Kesselnummer	: 607
Maße	: Hauptkessel 7,96 m x 1,14 m, 3 Boilleurs 7,96 m x 0,5 m
Heizfläche	43,486 m <sup>2</sup>
Dampfdruck	: 6 Atü
Standort	Kesselhaus II



Zeichnung des alten Webereikesselhauses von 1871



Vom Webereikesselhaus ist leider nur das Dach zusehen

### Kohlenbeheizter Dampfkessel<sup>30</sup>

Baujahr	: 1874 ( Conzessionsgesuch am 29.9.1874)
Hersteller	: Jaques Piedboeuf, Düsseldorf
Bauart	: Flammrohrkessel mit dahinterliegendem Heizröhren
Kesselnummer	: 721
Maße	: Hauptkessel 7,5 m x 1,14 m, 106 hintenliegende Heizrohre 3,325 m x 76 mm, 2 vorneliegende Flammrohre 2,55 m x 0,73 m
Heizfläche	101,5 m <sup>2</sup> , 106 Siederohre 85,12 m <sup>2</sup>
Dampfdruck	: 6 Atü
Standort	Kesselhaus II

<sup>29</sup> StARS Akte C XF 15a, Seite 44 – 45

<sup>30</sup> StARS Akte C XF 15a, Seite 91 - 92

**Kohlenbeheizter Dampfkessel**<sup>31</sup>

Baujahr	:	1881 ( Conzession am 31.5.1881)
Hersteller	:	Siller & Jamart, Barmen
Bauart	:	Flammrohrkessel mit darüberliegendem Heizröhrenkessel
Kesselnummer	:	414
Maße	:	90 Heizrohre 4,4m x 80 mm, Unterkessel 5,2 m x 2 m, 2 Flammrohre 5,3 m x 0,7 m
Dampfdruck	:	6 Atü
Standort	:	Vermutlich Kesselhaus II

---

<sup>31</sup> StARS Akte C XF 16

1939 waren in Dahlerau noch folgende Dampfkessel vorhanden<sup>32</sup>

1. Flammrohr-Rauchröhren-Doppelkessel, Fabrik-Nr. 360, Baujahr 1877, Siller & Jamart, Barmen, 6 Atü, 138 m<sup>2</sup> Heizfläche. Zur Zeit außer Betrieb, Fristung bis 1. Juni 1940. **(Hauptkesselhaus I)**
2. Flammrohr-Rauchröhren-Doppelkessel, Fabrik-Nr. 474, Baujahr 1881, Siller & Jamart, Barmen, 6 Atü, 138 m<sup>2</sup> Heizfläche. Zur Zeit außer Betrieb, Fristung bis 1. Juni 1940. **(Hauptkesselhaus I)**
3. Flammrohr-Rauchröhren-Doppelkessel, Fabrik-Nr. 567, Baujahr 1887, Johann Heinrich Becker, Barmen, 6,5 Atü, 200,7 m<sup>2</sup> Heizfläche. Ersatzbeschaffung bereits im Juni 1934 dringend empfohlen, ist aber immer noch in Betrieb. **(Hauptkesselhaus I)**
4. Flammrohr-Rauchröhren-Doppelkessel, Fabrik-Nr. 568, Baujahr 1887, Johann Heinrich Becker, Barmen, 6,5 Atü, 200,7 m<sup>2</sup> Heizfläche. Ersatzbeschaffung bereits im Juni 1937 dringend empfohlen, ist aber immer noch in Betrieb. **(Hauptkesselhaus I)**
5. Zweiflammrohrkessel, Fabrik-Nr. 1746, Baujahr 1890, Jaques Piedboeuf, Düsseldorf, 7 Atü, 101 m<sup>2</sup> Heizfläche. Ersatzbeschaffung wurde bereits im Mai 1934 und Juni 1936 dringend empfohlen. **(Webereikesselhaus II)**
6. Zweiflammrohrkessel, Fabrik-Nr. 1822, Baujahr 1890, Jaques Piedboeuf, Düsseldorf, 7 Atü, 101 m<sup>2</sup> Heizfläche. Anfressungen, die vorläufig noch unbedenklich sind, wurden in den letzten Jahren festgestellt. **(Webereikesselhaus II)**
7. Flammrohr-Rauchröhren-Doppelkessel, Fabrik-Nr. 2292, Baujahr 1895, Jaques Piedboeuf, Düsseldorf, 6,5 Atü, 195,2 m<sup>2</sup> Heizfläche. **(Hauptkesselhaus I)**

Ein Teil dieser Kessel standen 1939 auf der Verschrottungsliste. Sie mußten aber wegen des Weltkrieges noch bis nach 1945 aushalten.

Das Kesselhaus I an der Wupper ist Anfang der fünfziger Jahre abgebrochen worden

Das Kesselhaus II für die Weberei ist Mitte der fünfziger Jahre abgebrochen worden

---

<sup>32</sup> RWWAKöln, Nachlaß von J.W. & S 122 – 195– 1

**Zwei kohlenbeheizte Dampfkessel**<sup>33</sup>  
im neuen Kesselhaus III

Baujahr	: 1948 ( Inbetriebnahme 1950)
Hersteller	: Steinmüller, Gumberbach
Type	: Teilkammerkessel
Typennummer	: 6787/6788
Leistung	: je 10 t Dampf /h, max 12,5 t Dampf /h
Dampfdruck	: 25 atü bei 360 °C, max 400 °C
Kesselheizfläche	: 250 m <sup>2</sup>
Überhitzerheizfläche	: 112 m <sup>2</sup>
Steinmüller	
Rippenrohrvorwärmer	: 530 m <sup>2</sup>
Steinmüller	
Zonenwanderrost	: 10,8 m <sup>2</sup>
Verbrauch im Sommer	: 10 t/tg Kohlen
Verbrauch im Winter	: 20 t/tg Kohlen

Im Jahre 1988 verbrauchte die Firma Johann Wülfing & Sohn 4000 to. Kohlen pro Jahr<sup>34</sup>



Vor dem Kesselhaus liegt der Kohlebunker

Die beiden Steinmüllerkessel haben seit 1989 ausgedient

<sup>33</sup> verblichener Plan der Steinmüllerkessel

<sup>34</sup> Info aus "Die Wuppertalbahn" von Roland Inkeller, wahrscheinlich fehlt aber an den 4000 Tonnen eine Null

## Erdgasbeheizter Dampfkessel im neuen Kesselhaus III

Die Umstellung auf Gas war erst jetzt möglich, weil um diese Zeit eine Gaspipeline durch das Tal gelegt wurde.

Baujahr	: 1987 ( Inbetriebnahme 1989 )
Hersteller	: Standartkessel Duisburg
Type	: SKD 18387
Leistung	: 16 t/h Dampf
Dampfdruck	: 34 bar bei 400 °C
Hersteller des Brenners	: Saacke, Bremen
Brennerleistung	: 9500 kW



Abbau des gasbefeuerten Dampfkessels im April 1999.  
Er soll in einer Zuckerfabrik im Iran Dampf erzeugen.

Der Schornstein sollte auch in den Iran verschickt werden.

Anwohner befürchteten das Ende des Dahlerauer Wahrzeichens – des 75 m hohen Schornsteins von 1949.

Es war aber nur das Blechrohr gemeint, welches die Abgase des gasbefeuerten Dampfkessels abführte.

Niederfeldbach, den 4. September 1990, letzter Nachtrag November 2022  
Dateiname : Dahlerau, Kraftanlage.doc